

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

26. JAHRGANG · 01 2018

PREIS: 1,00 EUR



Fotos: Michael Plaul

EIN UMJUBELTES

JUBILÄUM

TURNEN & SPORTAKROBATIK

**20 Jahre Turngala
in der Margon Arena**

SEITE 4

VOLLEYBALL

**Crowdfunding für den
Bundesstützpunkt**

SEITE 8

RADSPORT

**13 Fragen an ...
Johannes Heider**

SEITE 12



Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)



Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dresdner_sc1898](https://www.instagram.com/dresdner_sc1898)



Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

KADUR GMBH



BAUINGENIEUR GESUCHT!

*NICHT ALLE SUPERHELDEN TRAGEN EINEN UMHANG!
JETZT BEWERBEN UNTER WWW.KADUR-GRUPPE.DE/KARRIERE/*

IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND!



ARCHITEKTUR



PROJEKT



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



MARKETING

www.kadur-gruppe.de

Wolfgang Söllner bleibt DSC-Präsident



Foto: S. Hofmann

v.li.: Jörg Elbe, Nicole Kirchner, Lars Rohwer, Wolfgang Söllner, Gerd Töpfer, Rainer Striebel

Wolfgang Söllner möchte seine erfolgreiche Arbeit beim Dresdner SC fortsetzen. Auf der DSC-Delegiertenversamm-

lung Ende November wurde der Dresdner Fachanwalt in seinem Amt als Präsident bestätigt. Auch seine bisherigen Präsidiumskol-

legen Lars Rohwer (1. Vizepräsident), Gerd Töpfer (2. Vizepräsident), Rainer Striebel (Schatzmeister) und Nicole Kirchner (Jugend, Breitensport & Öffentlichkeitsarbeit) wurden für weitere zwei Jahre gewählt. Zudem wurde das DSC-Präsidium um eine weitere Person aufgestockt. Ab sofort verstärkt Jörg Elbe das Gremium (Leistungssport).

Wiedergewählt wurde auch der DSC-Verwaltungsrat mit Dr. Jürgen Hesse (Vorsitz), Dr. Ulf Tippelt, Jochen Töpfer, Christian Wagner, Günther Rettich, Thomas Wünsche und Ulrich Franzen.

„Wir müssen uns den Veränderungen stellen“

Mit Jörg Elbe verstärkt seit der Delegiertenkonferenz ein Sportfachmann das Präsidium unseres Vereins. Der 53-Jährige, der für den Bereich Leistungssport zuständig ist, war selbst ein Weltklasse-Dreispringer, studierte Sportwissenschaften und arbeitet seit vielen Jahren als Sportlehrer sowie als Leichtathletik-Trainer. Zu seinen Schützlingen zählte unter anderen Hochspringer Raúl Spank und in seiner aktuellen Trainingsgruppe betreut er auch Tochter Jenny, die im Dreisprung in seine Fußstapfen tritt. Wir sprachen mit Jörg Elbe über seine Aufgaben und Ziele.



Foto: S. Hofmann

Was hat Sie bewegt, neben ihrer Arbeit als Lehrer und Trainer die Funktion im Präsidium zu übernehmen?

Der DSC hat sich auf die Fahnen geschrieben, Breiten- und Leistungssport zu betreiben. Das Präsidium wollte jemanden haben, der direkt aus dem Leistungssport kommt, die Dinge aus diesem Blickwinkel betrachtet und sich als sportfachlicher Berater einbringt. Ich denke, da kann ich mit meinen langjährigen Erfahrungen das Präsidium in Zukunft unterstützen.

Welche Ziele haben Sie sich konkret gesetzt, welche Aufgaben stehen im Vordergrund?

Da gibt es mehrere Bereiche. Zuerst einmal geht es um die Organisation des Leistungssports. Welche Bedingungen brauchen die Athleten künftig, um sich erfolgreich entwickeln zu können. Derzeit bin ich deshalb im Gespräch mit den Abteilungen, um eine Bestandsanalyse zu machen und zu sehen, wo wir ansetzen müssen. Denn durch die hohe Mitgliederzahl in unserem Verein stoßen wir an einigen Stellen an Grenzen. Nehmen wir zum Beispiel die Sportakrobaten und Turnerinnen. Beide haben sich zuletzt sehr erfolgreich entwickelt und daher wird der Platz manchmal knapp. Da müssen wir nach Lösungen suchen. Ähnlich ist es bei den Leichtathleten,

die sich die Trainingshalle zu bestimmten Zeiten mit den Gesundheits- und Kindersportlern teilen. Da möchte ich helfen, mit allen Beteiligten manches zu entzerren. Zudem müssen wir uns den Veränderungen stellen, die demnächst durch die Leistungssportreform auf uns zukommen.

Was meinen Sie speziell?

„Da müssen wir abwarten, in welchen Sportarten welche Stützpunkte bei uns angesiedelt bleiben oder nicht. Was hat das Ganze dann für Auswirkungen auf unsere Abteilungen, auf die Sportler und Trainer? Und das in vielerlei Hinsicht. Auf diese und weitere Fragen müssen wir Antworten finden.“

INHALTSVERZEICHNIS

- 03** Wolfgang Söllner bleibt DSC Präsident
Interview mit Jörg Elbe
- 04 TURNEN**
Turngala-Jubiläum mit mehr als 4000 Zuschauern
SCHWIMMEN
Rekordfestival beim Stollen-Schwimmfest
- 05 SCHWIMMEN**
Nachwuchssportlerin des Quartals
- 06 SPONSOREN VORGESTELLT:**
VVO Gabriele Clauss
- 07 WASSERSPRINGEN**
Verabschiedung von Sascha Klein
- 08 LEICHTATHLETIK**
Volle Halle und besondere Geschenke
VOLLEYBALL
Crowdfunding-Aktion für den Nachwuchs
- 09 TURNEN**
Traumfinale begeistert in Dresden - DSC jetzt erstklassig
- 10 WAS MACHT EIGENTLICH...**
Diana Morawe?
- 11 DSC-MIX**
- 12 13 FRAGEN ...**
Johannes Heider
- 13 SPORTAKROBATIK**
Nach EM-Bronze führt Tim Sebastian das WM-Aufgebot an
IM EHRENAMT
Eva Sauer, Abteilung Gesundheitssport
- 14 TOPS / IMPRESSUM**

Mehr als 4000 Zuschauer beim Turngala-Jubiläum

TURNEN & SPORTAKROBATIK



150 Turnerinnen und Sportakrobaten gestalteten die Jubiläumsshow der Turngala am 14. und 15. Januar.



Schirmtanz unserer Erstklässler



Seit 20 Jahren lockt die DSC-Show in der Margon Arena die Zuschauer an.



Von den Bundesliga-Turnerinnen bis zu den 13 WM-Startern in der Sportakrobatik waren alle an der Show beteiligt.



Die Schwanensee-Nummer unserer männlichen Sportakrobaten sorgte für viel Erheiterung und Applaus.

Rekordfestival beim Stollen-Schwimmfest

SCHWIMMEN

Wenn kurz vor Weihnachten in der Schwimmhalle die leckeren Striezel der Bäckerei Grundmann angeliefert werden, dann ist es Zeit für das beliebte Christstollen-Schwimmfest. Die 27. Auflage übertraf schon vor dem ersten Start alle bisherigen Rekorde und trieb Cheforganisator Dirk Oehme die Schweißperlen auf die Stirn. „Wir hatten fast 6.000 Startmeldungen, mussten erstmals eine ganze Reihe zurückweisen. Denn mehr als rund 5.000 Starts sind an den drei Wettkampftagen auch aus Sicherheitsgründen einfach nicht zu bewältigen. Obwohl es manche sicher hart traf, hatten die meisten Verständnis“, berichtet Oehme. So nahmen insgesamt rund 800 Athleten aus 89 Vereinen von acht Nationen, unter anderen aus Irland, Malta, Polen, der Schweiz und Österreich an der Jagd auf die Striezel teil. Als echter „Stollen-Hamster“ erwies sich unser DSC-Talent



Mit 5000 Starts erlebte die „Stolle“ 2017 einen neuen Teilnahmerecord.

Alexander Eich, der sechsmal als Sieger aus dem Wasser stieg. Celine Wolter stand ihrem Vereinsgefährten mit 5x Gold und 1x Silber kaum nach. Dabei sorgte die 13-Jährige (siehe auch nächste Seite) noch für ein besonderes Highlight, denn sie schwamm über 50m Rücken einen neuen deutschen Rekord und damit den ersten Altersklassenrekord in der neu-

en Halle. Starke Auftritte legten zudem Milla Sperlich, Rafael Sünkel (jeweils 4x Gold, 4x Silber) und Alexandra Arlt (4x Gold, 1x Bronze) hin. In der Sonderwertung „Beste Leistung nach Punkten“ lagen mit Milla Sperlich, Celine Wolter, Lilo Firkert und Alexandra Arlt vier DSC-Schwimmerinnen auf den Plätzen eins bis vier. Bei den Männern erwies sich der Rade-

beuler Georg Schubert mit seiner Leistung über 100m Freistil als Bester in der Punktwertung. Der 16-Jährige, der bereits am Stützpunkt trainiert, ist seit 1. Januar Mitglied unseres Vereins.

Der Dank geht natürlich besonders an alle Helfer und Sponsoren, die dieses Event erst möglich machen. Wir freuen uns schon auf die 28. Stollenjagd.

Nachwuchssportlerin des Quartals: Celine Wolter

Unser Schwimm-Talent Celine Wolter hat in den vergangenen Monaten mit mehreren Erfolgen auf sich aufmerksam gemacht. Die 13-Jährige sammelte beim traditionellen Stollen-Schwimmen nicht nur fünf Striezel, sondern stellte über 50m Rücken auf der Langbahn einen neuen deutschen Altersklassenrekord auf. Es war der erste Altersklassenrekord in der neuen Schwimmhalle an der Freiburger Straße. Eine Woche zuvor hatte sie in der gleichen Disziplin auf der Kurzbahn eine neue Bestmarke erzielt. Deshalb ist der Schützling von Trainer Dirk Bludau unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Alexander Wüstenhagen

Celine Wolter stellte im Dezember den ersten Altersklassenrekord in der neuen Schwimmhalle auf und schaffte damit Historisches.

Bereits mit vier Jahren lernte Celine Wolter schwimmen. „Es hat mir Spaß gemacht und da habe ich das dann hobbymäßig betrieben“, berichtet sie schmunzelnd von ihren Anfängen. Aber dann wollte sie irgendwann schneller werden, an mehr Wettkämpfen teilnehmen. „Deshalb bin ich zum DSC und habe auch die Aufnahmeprüfung für das Sportgymnasium bestanden“, erzählt der Teenager. Das war 2014. Zwar fiel ihr anfangs die Umstellung auf täglich hartes Training nicht so leicht, aber sie hat es von Jahr zu Jahr besser gemeistert. „Außer sonntags trainiere ich täglich, vor allem viel Ausdauer und Schnelligkeit. Das ist manchmal ganz schön anstrengend“, gibt die Siebtklässlerin zu.

Ihr Trainer Dirk Bludau weiß ganz genau, wann sie mal einen Schubser oder wann ein Lob braucht. „Sie hat Talent und auch der Wille ist da“, schätzt Bludau ein. Seit sie noch mehr auf ihre Ernährung achte, blieb sie zuletzt von den Infekten, die sie sonst häufiger plagten, verschont. „Seit den Herbstferien hat sie nicht einen Tag mehr gefehlt“, freut sich der Trainer. Ansporn geben ihr natürlich vor

allem die Erfolge, die sie zuletzt erringen konnte. So schaffte es Celine binnen einem Jahr von der Teilnehmerin an den deutschen Jahrgangsmeisterschaften (2016) zur zweifachen Medaillengewinnerin. Im Sommer gewann sie Silber über 50m Rücken und Bronze über 100m Rücken. Auch wenn das gerade ihre Schokoladendisziplin ist, mag sie eigentlich alle Stilarten. „Kraul schwimme ich auch gern, nur Delphin finde ich noch ziemlich schwer“, gesteht sie. Dirk Bludau bestätigt: Sie ist eine gute Allrounderin, auch auf den Bruststrecken hat sie sich sehr verbessert. Sie arbeitet fleißig, versucht, alle Hinweise schnell umzusetzen und vor allem ihre Tauchphasen nach dem Start, aber auch nach der Wende sind schon sehr ordentlich“, lobt der Coach. Dabei kann sich sein Schützling im eigenen Verein an den Besten orientieren. „Ich versuche, mit Lilo Firkert mitzuhalten und natürlich sind Alexandra Arlt und Alexander Eich für mich direkte Vorbilder“, so Celine, die

als ihre großen Idole Michael Phelps und auch die schwedische Olympiasiegerin Sarah Sjöström nennt. Und wie sie möchte auch das DSC-Talent eines Tages bei Olympischen Spielen an den Start gehen. „Doch das ist ein weiter Weg“, weiß Celine, die sich zuerst auf die nächsten Ziele konzentriert: „Bei den Jahrgangsmeisterschaften

möchte ich diesmal noch erfolgreicher sein und mich für die Jugend-EM im Sommer qualifizieren.“ Allerdings, so der Trainer, müsse sie als Athletin, die im Herbst geboren wurde, immer gegen den älteren Jahrgang antreten und das mache die Sache nicht einfacher. Aber Dirk Bludau traut ihr zu, es zu schaffen.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Verkehrsverbund Oberelbe

Wenn es ihre Zeit erlaubt, fiebert Gabriele Clauss bei fast jedem Heimspiel der DSC-Volleyballerinnen auf der Tribüne mit. Als sie 2010 die Marketingleitung beim Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) übernahm, habe sie langsam reingeschnuppert. „Ich komme eigentlich aus der Leichtathletik, aber ich habe großen Gefallen am Volleyball gefunden“, erzählt sie schmunzelnd. Bereits seit 2007 unterstützt der VVO die DSC-Damen mit dem inzwischen schon berühmten Kombi-Ticket. Weil die Eintrittskarten für die Heimspiele des fünfmaligen deutschen Meisters zugleich als Fahrkarte für Bus und Bahn im gesamten VVO-Verbundraum gelten, können die Fans ohne nervige Parkplatzsuche bequem und kostenfrei zur Margon Arena und auch wieder nach Hause kommen (gilt vier Stunden vor Spielbeginn bis vier Uhr am Folgetag). Zum Verbundgebiet mit einer Fläche von rund 4800km² gehören neben der

Landeshauptstadt auch die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der westliche Teil des Landkreises Bautzen. „Die DSC-Volleyballerinnen sind für uns ein Vorzeigeprojekt, eine schöne Symbiose zwischen Nahverkehr und Sport“, erläutert Gabriele Clauss, die persönlich die Stimmung in der Halle sehr mag. „Mir gefällt die familiäre Atmosphäre, die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team. Die Kooperation wird gewürdigt, es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Ich habe sogar unseren Chef dazu gebracht, dass er zu den Spielen ab und zu vorbeischaute“, ergänzt sie. Nicht nur Gabriele Clauss ist inzwischen ein begeisterter Fan, auch der 14-jährige Sohn Pierre hat seine Liebe zum Volleyballsport entdeckt und trainiert inzwischen fleißig. Die erfolgreiche Zusammenarbeit beschränkt sich längst nicht mehr nur auf das Kombi-Ticket. „Wir präsentieren



Gabriele Clauss mit DSC-Volleyballerin Piia Korhonen.

darüber hinaus auch Spieltage, wie zum Beispiel in den vergangenen Jahren in der Champions League“, berichtet die Marketingleiterin. Auch am jährlichen Kult-Kalender beteiligt sich der VVO und wählt für seinen Monat eine Spielerin aus. In diesem Jahr entschied sich Gabriele Clauss für Piia Korhonen. Eine gute Wahl, schließlich avancierte die Finin inzwischen zur Top-Scorerin der ganzen

Bundesliga. Für Aufsehen nicht nur in Volleyball-Kreisen sorgte auch der erste Sonderzug in der Vereinsgeschichte, der am 28. Februar 2016 zum Pokalfinale nach Mannheim rollte. Und für den nächsten hat der VVO ebenfalls schon die Weichen auf Grün gestellt. „Wir werden auch in diesem Jahr die DSC-Fans mit einem Sonderzug zum Finale am 4. März nach Mannheim bringen“, so Gabriele Clauss.

Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick, Sandra Paul



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

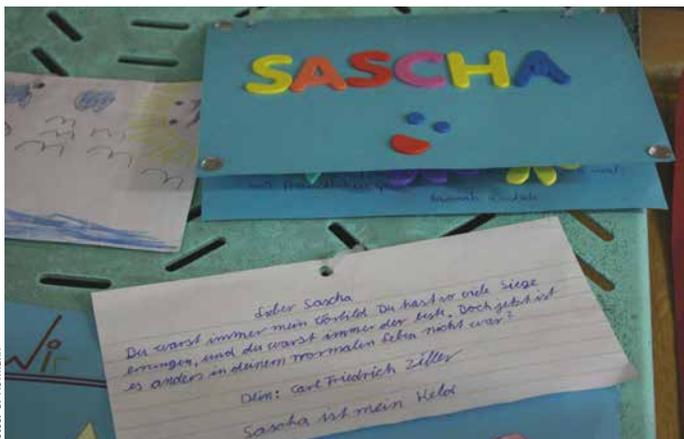
dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 8-0

Ein Idol und Erfolgsspringer sagt Servus

Fotos: S. Hofmann



Mit kleinen Briefen und Basteleien überraschte der Springernachwuchs Sascha Klein.

Vergangenes Jahr im Juli krönte Sascha Klein bei der WM in Budapest mit Bronze im Turm-Synchronspringen seine einmalige Karriere. Nicht nur sein kongenialer Partner Patrick Hausding, mit dem er Wassersprung-Geschichte schrieb, wird den gebürtigen Eschweiler vermissen. Auch in unserem Verein reißt sein Abschied eine Lücke. Wie sehr der stets bescheidene Athlet von allen geschätzt und respektiert wurde, zeigte sich auch noch einmal bei seiner Verabschiedung Ende November in unserer Springerhalle. Dafür war der 32-Jährige extra noch einmal mit seiner Frau Franz und Söhnchen Oskar angereist. Um ihm noch einmal zu danken und ihm Geschenke zu überreichen, hatten sich Verantwortliche des DSC, der Stadt, des Landesportbundes und Olympiastützpunktes eingefunden. Auch unsere jüngsten Talente hatten sich einiges einfallen lassen und für Sascha mit viel Liebe Briefe geschrieben, gebastelt und

sogar einen Sprungturm gebakken. „Dresden ist meine zweite Heimat geworden und ich habe beim DSC eine tolle und sehr erfolgreiche Zeit gehabt. Ich bedanke mich bei allen, die mich auf meinem Weg unterstützt haben“, meinte der Olympiazweite und Weltmeister gerührt. Für die Karriere nach der Karriere hat der Top-Athlet schon einige Pläne. Mit dem Trainerschein in der Tasche unterstützt er bereits den Nachwuchs in Aachen. Zudem holt er in Köln sein Fachabitur nach, danach möchte er studieren. „Ich will mir ein zweites Standbein aufbauen, da ist aber noch nichts entschieden. Vielleicht geht es in die Richtung Soziales oder Physiotherapie.“ Zum Abtrainieren springt er nicht mehr ins Wasser, sondern geht Squash spielen, absolviert ein Fitnessprogramm und geht joggen. Und vielleicht sehen wir ihn ja im November bei unserer Springergala wieder, denn er sagte: „Das kann ich mir gut vorstellen.“

Foto: A. Hofmann



Sascha Klein war nicht nur für die ganz Kleinen ein großes Vorbild. Auch seine Trainingspartner Tina Punzel oder Martin Wolfram schätzten ihn als Ratgeber.



Ab 30. Januar sehen wir Sascha in der TV-Show "Ewige Helden" wieder.

Das sagen Weggefährten zum Abschied von Sascha Klein:

Chefbundestrainer

Lutz Buschkow: "In unserem Verband reißt Sascha natürlich eine große Lücke. Es wird erst einmal schwer, diese zu schließen. Er war ein Vorbild in jeder Hinsicht und er hat auf der ganzen Welt seine Fans. Ich wünsche ihm, dass er jetzt seinen neuen Lebensmittelpunkt findet."

Junioren-Bundestrainer

Frank Taubert: "Durch seine Erfolge war er ein Vorbild für alle in seiner Trainingsgruppe und auch unsere Jüngsten. Es war beeindruckend, was sie sich von ihm abgeschaut haben. Er hat aufgrund seiner Erfahrung immer ganz genau gewusst, wann er voll durchziehen musste und konnte den Schalter umlegen, wenn es darauf ankam."

Trainingsgefährte

Martin Wolfram: "Er war immer mein sportliches Vorbild und ist auch einer meiner besten Freunde. Auch wenn wir im Wettkampf Konkurrenten waren, haben wir uns immer füreinander gefreut. Das ist an Sascha so herausragend, dass er anderen den Erfolg gegönnt hat. Ich konnte mir viel von ihm abgucken, vor allem, mit welchem Fleiß und welcher Hingabe er trainiert hat. Als Kommunikationspartner fehlt er mir schon sehr."

Trainingsgefährtin

Tina Punzel: "Er war der Älteste und hatte für uns immer ein offenes Ohr, wenn es Probleme gab."

Im Training war er immer einer der Diszipliniertesten. Es gibt wohl nur wenige, die so mit Fleiß und Ehrgeiz akribisch an jeder Kleinigkeit arbeiten. Er hat um jeden Sprung gekämpft und das hat ihn so stark gemacht."

GELUNGENES COMEBACK



Foto: privat

Ein tolles internationales Comeback gab Martin Wolfram im November beim Grand Prix in Gold Coast in Australien. Gemeinsam mit Tina Punzel gewann der 25-Jährige den Mixed-Synchron-Wettbewerb vom Dreimeterbrett vor den Duos aus Russland und Malaysia. Für beide war es das gemeinsame Debüt im Mixed-Synchron, das sie wegen der Verletzungssorgen von Martin immer wieder verschieben mussten. Umso glücklicher war der Olympia-Fünfte vom Turm: „Es hat alles wirklich gut geklappt. Ich hatte keine Probleme mit der Schulter, weder im Training noch bei der Wettkampfbelastung. Es ist für mich schön und wichtig, dass ich mich wieder mit den Top-Athleten messen und sie mit diesem Erfolg auch ein bisschen beeindrucken konnte."

Volle Halle und besondere Geschenke

Fotos: Birgit Pezold, S. Hofmann



Die Vertreter der PTH Group Anika Hauff (li.), Philipp Lüders (2.v.li.) und Ralf Mischner (re.) übergaben einen Scheck an Sandra Zimmermann und Gerd Töpfer sowie Einkaufsgutscheine an die Leichtathletik-Talente Lisa Weißbach, Jonathan Petzke, Tom Paulsen und Jonathan Schmidt.

Mit mehr als 300 Sportlern aus 53 Vereinen konnte das Jahresabschlussportfest der Leichtathleten im Dezember mit einem neuen Teilnehmerrekord vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse aufwarten.

Zahlreiche Ehrengäste verfolgten die Wettkämpfe, so zum Beispiel der Sportbürgermeister der Stadt Dresden, Dr. Peter Lames

und der Vizepräsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, Prof. Hartmut Grothkopp.

Im Rahmen des Jahresabschluss-Sportfestes übergab unser Sponsor, die PTH Group aus Bischofswerda, einen Scheck in Höhe von 3686 Euro an die Abteilungen Leichtathletik und Volleyball. Die Unternehmensgruppe, die im Bereich des

Textileinzelhandels tätig ist und in Dresden 14 Fashion Stores betreibt, unterstützt damit den Vereinsnachwuchs. Im Oktober hatte die PTH Group anlässlich der Eröffnung ihres 100. Stores in der Dresdner Altmarkt Galerie (Calvin Klein) eine Charity-Aktion gestartet. "Jeder 100. Cent in den 14 Dresdner Läden innerhalb einer Woche ging an den DSC", sagte Michael Grö-

scho von den DSC-Leichtathleten, die das Geld für die Nachwuchsförderung einsetzen. „Wir sind dankbar für die finanzielle Unterstützung der PTH Group. Das war ein tolles Weihnachtsgeschenk. Die Spende wird in die Umsetzung der Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften U16 im Mai 2018 fließen“, sagte Sandra Zimmermann, Geschäftsführerin der DSC Volleyball GmbH.

500 Euro für ein Kännchen mit Alexander Waibl

Im aktuellen Kader unserer Bundesliga-Volleyballerinnen stehen mit Katharina Schwabe, Mareen Apitz, Barbara Wezorka, Michelle Petter und Rica Maase fünf Spielerinnen, die in der haus-eigenen Talenteschmiede beim VC Olympia ausgebildet wurden. Camilla Weitzel trainiert ebenfalls schon beim fünfmaligen Meister mit und ist dabei, den Sprung nach oben zu schaffen. Jetzt sollen die richtigen Weichen gestellt werden, damit die Talente-Quelle auch in Zukunft nicht versiegt. So wurde die Stelle des Bundesstützpunkt-trainers neu ausgeschrieben und zudem unter dem Motto „Punkten für den Nachwuchs“ mit einer Crowdfunding-Aktion zu Spenden aufgerufen. In Zusammenarbeit mit der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden und der Plattform 99Funken sollen bis zum 28. Februar 15.000 Euro gesammelt werden. Der Hintergrund: Seit 2013 arbeitet Jens Neudeck in Personalunion als sächsischer



Foto: DSC Volleyball GmbH

Landestrainer und zugleich Bundesstützpunkttrainer. Die Finanzierung teilten sich der Säch-sische Volleyballverband (SSVB) und der DSC als Trägerverein des Stützpunktes. Bundesstützpunkt-leiter Maik Vogt, zugleich Vizepräsident Leistungssport, erläutert: „Unsere Intention als Verband ist, im Land Sachsen wieder verstärkt eigene Talente zu suchen. Dazu brauchen wir einen Landestrainer, der vom tagesaktuellen Geschäft entlas-tet ist. Durch die Verquickung

beider Funktionen kam zuletzt auch die Aus- und Weiterbildung der Trainer zu kurz, weil Jens Neudeck dafür schlicht die Zeit fehlte“, sagt Vogt. Auf die Stelle als Bundesstützpunkttrainer kann sich bis zum 15. März jeder bewerben. Während in anderen Sportarten (Bei-spiel Wasserspringen) solche Bundesstützpunkttrainer komplett vom jeweiligen deutschen Fachverband finanziert werden, sind die Zuschüsse vom Deut-schen Volleyballverband (DVV)

in den letzten Jahren immer weiter gesunken. „Im Jahr 2017 haben wir noch einen Zuschuss von 7000 Euro erhalten“, berichtet Maik Vogt. Die Crowdfunding-Aktion ist als An-schubfinanzierung zu sehen, denn ein Stützpunkttrainer müsse natürlich auch in den nächsten Jahren weiter bezahlt werden, wie Vogt anmerkt. Zu-dem soll damit auch die Aus-richtung von deutschen Nach-wuchsmeisterschaften in Dres-den unterstützt werden. Wer die Kampagne unterstützt, kann im Gegenzug Prämien erhalten. So gibt es für 50 Euro ein signiertes Fan-Shirt, für ein „Kännchen“ mit Cheftrainer Alexander Waibl muss man schon 500 Euro geben. Die Schwarmfinanzierung – so die deutsche Bezeichnung – funktioniert aber nur, wenn die 15.000 Euro bis Ende Februar zusammenkommen, ansonsten bekommen die Unterstützer ihr Geld zurück. Weitere Infos: www.99funken.de/dsc-volleyball-nachwuchs

Traumfinale begeistert in Dresden - DSC jetzt erstklassig

„Es war ein Traum, hier vor euch zu turnen“, sagte unsere DSC-Turnerin Marlene Bindig nach ihrem Auftritt beim Bundesliga-Finale im November in der Margon Arena. Mit diesen Worten sprach sie allen anderen Teilnehmerinnen aus dem Herzen. Die knapp 1.800 Zuschauer feierten die Top-Stars der Szene genauso wie unsere DSC-Riege. Mit rhythmischem Klatschen feuerten sie die Turnerinnen an, belohnten sie mit tosendem Applaus für gelungene Übungen und sorgten mit La-Ola für Gänsehautfeeling, das die Sportlerinnen aus allen Teilen Deutschlands nicht so schnell vergessen werden. „Wir waren alle begeistert von dieser schönen, großen Halle und die gute Stimmung des Publikums ist auch auf uns übergegangen. Es hat riesigen Spaß gemacht, in Dresden zu turnen und das hat man uns auch angesehen“, unterstrich die Olympia-Vierte am Stufenbarren von Rio, Elisabeth Seitz, die mit ihrer Mannschaft vom MTV Stuttgart den Wettkampf der 1. Bundesliga gewann. Die Chemnitzer Weltmeisterin Pauline Schäfer, die mit Karlsruhe auf Platz zwei kam, sagte: „Ich war sehr erstaunt, dass so viele Leute gekommen sind. Das ist wirklich toll für das deutsche Turnen.“ Und Chefbundestrainerin Ulla Koch meinte: „Wir freuen



Fotos (6): S. Hofmann

Strahlende Siegerinnen in heimischer Halle: Die DSC-Turnerinnen gewinnen den Wettkampf.

uns riesig, hier zu sein. Eine fast ausverkaufte Halle haben wir nicht jeden Tag.“ Viel Lob aus berufenem Mund für ein grandioses Turnfest. Nach 18 Jahren gastierte die Bundesliga wieder in Dresden und wir können an dieser Stelle nur allen Organisatoren und ehrenamtlichen Helfern danken, die dafür sorgten, dass alles so reibungslos funktionierte. Unser Cheftrainer Tom Kroker stand nach diesem Event die Freude ins Gesicht geschrieben: „Wir haben viel Lob von den Verantwortlichen der Deutschen Turnliga für die Wett-

kampforganisation und die gute Resonanz erhalten. Das macht uns natürlich sehr glücklich.“ Freuen konnte er sich auch über seine Schützlinge, die den Wettkampf der 2. Bundesliga gewannen und sich in der Gesamtwertung am Ende nur Ulm geschlagen geben mussten. Als „Fels in der Brandung“ erwies sich Team-Kapitän Julia Vietor, die einen fehlerfreien Wettkampf turnte und Platz vier in der Einzelwertung belegte. Aber auch Maria Sonntag, Jule Mehnert oder die Chemnitzer „Leihgabe“ Lea Marie Quaas trugen zum Er-

folg bei. Noch einmal besonders gefeiert vom Publikum wurde die deutsche Boden-Vizemeisterin Marlene Bindig, die bei ihrem letzten Wettkampf den Tageshöchstwert erhielt. Wenige Tage später gab es den nächsten Jubel, als feststand: Unser Team kann für Chemnitz-Altendorf in die 1. Bundesliga nachrücken. Tom Kroker: „Das war immer unser Ziel, deshalb packen wir die Chance jetzt auch beim Schopf.“ Damit können wir uns schon jetzt auf die Auftritte unserer Riege in der 1. Bundesliga freuen. Los geht's am 3. März in Stuttgart.



Von den Wertungstafeln bis zum Catering: Unsere Helfer waren einfach fantastisch. Danke Euch!



Knapp 1800 Zuschauer sorgten für eine wunderbare Kulisse in der Margon Arena.



Weltmeisterin Pauline Schäfer (re.) im Gespräch mit der WM-Dritten Tabea Alt (li.) und Kim Bui.



Marlene Bindig beendete mit einer sauberen Bodenübung ihre Karriere.



Der MTV Stuttgart mit Publikumsliebbling Elisabeth Seitz siegte in der ersten Liga.

Diana Morawe?



Foto: privat

Diana Morawe (rechts) im Herbst 2017 beim Ehemaligentreffen in der DSC-Turnhalle mit Anja Kummich.

Mit der Wiedergründung des DSC im April 1990 wurde ein neues Kapitel in der Geschichte des Vereins aufgeschlagen. Dennoch sieht sich der DSC in der Tradition des SC Einheit Dresden, dessen Sportlerinnen und Sportler zu DDR-Zeiten große Erfolge feierten. Diese Traditionen wollen wir mit unserer Serie etwas stärker ins Licht rücken. Wir stellen deshalb ehemals erfolgreiche Athleten vor und erkunden, was sie heute machen. Diesmal hat uns die ehemalige Turnerin Diana Morawe Auskunft gegeben.

Als Diana Morawe beim Ehemaligen-Treffen der Turnerinnen im September 2017 mal wieder in Dresden war, staunte sie über die große, neue DSC-Halle. Die gab es zu jener Zeit, als sie bei Trainer Volker Parsch übte, noch nicht. Eins aber war auf jeden Fall zu sehen: Die attraktive blonde Frau, die laut Kalender in diesem Jahr einen runden Geburtstag mit einer 5 am Anfang feiert, ist noch immer top in Form. Dazu aber später. Das Turnen sei ihr damals in die Wiege gelegt worden, erzählt sie. Denn ihre Mama war Trainee-

rin. „Logisch, ich bin in der Halle aufgewachsen und habe mit vier Jahren angefangen.“ Das war damals in Görlitz. Weil sie Talent hatte, folgte schon 1978 der Umzug nach Dresden an den Stützpunkt. Für die Zehnjährige ging es ins Internat und an die Kinder- und Jugendsport-schule. Allerdings nur auf Probe. Denn was die Ärzte bei der gründlichen Untersuchung bei ihr feststellten, hätte eigentlich gar keine Sportkarriere zugelassen. „Mir fehlt das räumliche Sehen“, sagt Diana Morawe, die deshalb bis heute weder Tischtennis oder Federball spielen kann. „Da schlage ich daneben“, erläutert sie lachend und verrät: „Dafür spiele ich einmal in der Woche Golf. Da ruht der Ball, das funktioniert.“

Beim Turnen habe sie das nie gestört. So wurde sie zwar mit „Bauchschmerzen“ eingeschult, weil sie sich aber erfolgreich entwickelte, war das Thema „Sehen“ vom Tisch. Mit Anja Kummich, mit der sie in Dresden ein Internatszimmer teilte, hat sie übrigens noch heute Kontakt. „Sie wohnt in Leipzig und ab und an treffen wir uns“, so Morawe, die auch vom Heimweh spricht, das die jungen

Mädchen damals plagte. „Das war damals ein ganz anderes Regime als heute. Da wurde eigentlich nicht danach gefragt. Aber“, das unterstreicht sie extra, „mit Volker Parsch hatten wir damals einen strengen, aber dennoch sehr menschlichen Trainer, mit dem wir auch Spaß haben konnten. Leider durfte er zu den wichtigen internationalen Wettkämpfen nie mit. Er war für uns immer ein Vorbild. Was seine Fitness angeht, ist er das ja heute noch“, fügt sie an.

Boden und Sprung seien damals ihre Lieblingsgeräte gewesen. Auch wenn die WM-Medaille 1983 ihr größter Erfolg war, sei ihr viel mehr der Chunichi-Cup in Erinnerung. „Da oben zu stehen und die Hymne zu hören, war schon cool, dazu haben wir dort auch noch mehr Freiheiten genossen.“ Auch der Weltcup in China 1984 sei schön gewesen, danach aber musste sie mit nur 16 Jahren wegen Rückenproblemen – die sie zum Glück heute nicht mehr plagen – ihre Laufbahn beenden. Ein Jahr wirkte sie noch als Steuerfrau bei den Ruderern mit, machte das Abi und ein Volontariat bei der SZ („Das war aber nicht mein Ding“). Eigentlich wollte sie ein Studium an der Außenstelle der DHfK beginnen und ihre Erfahrungen als Trainerin weitergeben. „Aber da kam die Wende. Die Außenstelle gab es nicht mehr und als meine Mutter als Trainerin wie so viele damals gekündigt wurde, war mir klar, dass der Beruf keine Zukunft hat“, erzählt sie weiter. „Ich hatte keinen Plan. Als Leistungssportler haben wir immer gesagt bekommen, was wir tun sollen. Nun mussten wir selbst entscheiden, das fiel mir schwer“, gesteht sie.

Nach vielen Jahren steht sie wieder auf dem WM-Podest: beim Hip-Hop

Sie bewarb sich als Croupier, machte eine Ausbildung und arbeitete in diesem Beruf in Hotels in Dresden, Leipzig, ab 1998 in Warnemünde und dann noch kurz in Hamburg. „Als ich meinen Mann kennenlernte,

sind wir Richtung Berlin gezogen und ich habe mich erstmal um die Kinder gekümmert“, so Morawe, deren Töchter auch mit Turnen anfangen. Durch die jüngere Tochter aber kam sie vor fünf Jahren zum Hip-Hop-Tanzen und ist inzwischen mehrfache Weltmeisterin, wie sie so ganz nebenbei erwähnt. „Einmal in der Woche trainiere ich die Hip-Hoper im Tanzhaus Potsdam im Turnen und ich bekomme selbst am Boden noch einen Rondat oder Salto und einige andere Elemente hin“, berichtet sie stolz. Auf die Frage, ob sie noch einmal Turnerin werden würde, meint sie: „In der damaligen Zeit würde ich es wieder machen. Wir hatten super Bedingungen mit unserer Halle, der Schule, dem Internat und dem Trainer. Heute allerdings ist es für die Aktiven oft schwer, sich auf den Sport zu konzentrieren.“



Vita Diana Morawe

Geboren: 4. September 1968 in Eisenhüttenstadt

Vereine: TZ Görlitz, SC Einheit Dresden

Sportart: Turnen

Beruf: Croupier, heute freiberuflich bei "Haus im Glück" Potsdam sowie angestellt im Familienunternehmen, Übungsleiterin

Familie: verheiratet, zwei Töchter (14 und 16 Jahre), lebt in Potsdam

Größte Erfolge: WM-Bronze 1983 mit der DDR-Riege in Budapest; 1982 beim Chunichi-Cup in Nagoya (Japan) Gold am Boden und Silber im Mehrkampf; erste deutsche Turnerin, die einen Doppelsalto gestreckt am Boden gezeigt hat; mehrfache Hip-Hop-Weltmeisterin

Kurz & Knapp

Dresdner Sportlerumfrage

Bei der Umfrage nach den Dresdner „Sportlern des Jahres 2017“ stehen wieder viele unserer Athleten und Trainer zur Wahl. Insgesamt 21 Mal sind sie auf dem Stimmzettel vertreten, darunter die Wasserspringer Tina Punzel und Sascha Klein, Sportakrobat Tim Sebastian, Leichtathlet Jonathan Petzke, Schwimmerin Alexandra Arlt, Sitzvolleyballer Alexander Schiffler, die Turn-Riege und die Trainer Alexander Waibl oder Tom Kroker, die Senioren Maria Hartmann und Ralf Buschan. Die Umfrage des Stadtsportbundes läuft bis 28. Februar online oder per Stimmkarte. Die Sieger werden auf der Gala am 7. April im Kongresszentrum gekürt. Mehr dazu auf www.dsc1898.de.

Ehrung



Unsere Sporttherapeutin Angela Geisler wurde auf der DSC-Delegiertenversammlung für ihre zehnjährige Aufbauarbeit der Abteilung Gesundheitssport geehrt. „Über viele Jahre hat Angela Geisler die Abteilung Gesundheitssport als leitende Sporttherapeutin geführt. Sie war maßgeblich an ihrem Aufbau beteiligt. Dafür und für die Weiterentwicklung der Abteilung zu einer der Größten im DSC wollen wir uns ganz herzlich bedanken“, sagte Präsident Wolfgang Söllner. Sie habe vieles bewegt und sich immer mit ganzem Herzen eingesetzt. Mit mehr als 1.300 Sportlern ist der Gesundheitssport eine nicht mehr wegzudenkende Säule des Vereins. Die Leitung hatte Angela Geisler zum 1. April an Toni Fercho übergeben.

Kindertobetag

Eine gute Tradition ist mittlerweile der Kindertobetag in unserer DSC-Halle. Am 25. Februar ist es wieder so weit. Dann richtet das Kinderland Böhmen aus



Manfred Deckert übergab 100 Shirts an Kinder aus Dresdner Flüchtlingsunterkünften.

Hoyerswerda den größten Indoor-Spielplatz in Sachsen. Hier können Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Uhr toben, spielen, klettern, krabbeln, fahren und viel Spaß haben. Auf 2.000 m² Spielplatzfläche werden ca. 25 Attraktionen begeistert. Der Eintritt kostet 10 Euro für Kinder, 5 Euro für Erwachsene.

3D-Wintercamp

Aufbauend auf den guten Erfahrungen der vergangenen Ferien camps gibt es auch in den Winterferien wieder ein Ferienangebot für Kinder in Dresden und Umgebung. Mit dem Wintercamp bieten wir sportliche Aktivitäten für Kids von 5 bis 12 Jahren, die sich in einer Woche in verschiedenen Sportarten betätigen können und Freizeitaktivitäten, wie Eislaufen, Wandern (Natur entdecken) und im Schnee toben (wenn vorhanden), erleben: Erste Ferienwoche (12.-16.2.) oder zweite Woche (19.-23.2.) jeweils 9 bis 15 Uhr. Kosten: 98 Euro pro Woche inkl. Mittagessen.

Dreimal Platz 5 bei Sachsens Sportlerwahl

Bei der Wahl zu Sachsens Sportlern des Jahres 2017 haben es Tina Punzel (Wasserspringen), Sascha Klein (Wasserspringen) und Tim Sebastian/Michail Kraft (Sportakrobatik) jeweils auf Rang fünf geschafft. Die DSC Volleyball Damen kamen auf Rang sechs, das Synchronduo Tina Punzel/Friederike Freyer auf Platz acht. Louisa Stawczynski (Wasserspringen) wurde Zehnte.

Rad sportler überreichen T-Shirts

Einmal in der Woche haben viele Kinder aus zwei Dresdner Flüchtlingsunterkünften bei uns in der Halle Spaß beim Sport. In Kooperation mit Motor Mickten nutzen sie unsere Trainingsmöglichkeiten, um sich sportlich zu

betätigen. Unsere Radsportler übergaben ihnen kürzlich 100 nagelneue T-Shirts. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Kinder zu unterstützen und wir freuen uns, dass die Shirts so gut angekommen sind“, sagte Manfred Deckert, der die Sachen übergab.

Neuer Trainer gesucht

Die DSC-Volleyballerinnen Katharina Schwabe, Mareen Apitz oder Rica Maase erhielten alle ihr Rüstzeug in der hauseigenen Talenteschmiede. Derzeit trainieren insgesamt 13 Kadetsportlerinnen am Bundesstützpunkt. Jetzt soll die Nachwuchsarbeit weiter intensiviert werden, deshalb hat die DSC Volleyball GmbH eine Stelle für einen Bundesstützpunkttrainer, der am 1. Juli seine Tätigkeit aufnehmen soll, ausgeschrieben. Bis zum 15. März können sich Kandidaten bewerben.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im ersten Quartal 2018 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert.

ZUM 50.:

| | | | |
|------------------------|----------|----------------------|----------|
| Kathrin Rehfeld | (12.01.) | Karl-Gerhard Endler | (28.01.) |
| Carsten Selling | (23.01.) | Jürgen Förster | (11.02.) |
| Beatrice Schultz | (07.02.) | Hans-Karsten Schmidt | (11.02.) |
| Jens Karsten Schneider | (12.02.) | Wolfgang Sraier | (23.02.) |
| Dorit Vogel | (16.02.) | Juergen Flückschuh | (24.02.) |
| Constanze Fröhlich | (17.02.) | | |
| Gabriele Meier | (21.02.) | ZUM 75.: | |
| Alexander Waibl | (20.03.) | Joachim Sauer | (14.01.) |
| Heike Schemmel | (26.03.) | Regina Hauptmann | (12.02.) |

ZUM 60.:

| | | | |
|----------------------|----------|-----------------------|----------|
| Steffen Holland-Nell | (10.01.) | Hubert Langbein | (01.03.) |
| Peter Blechschmidt | (19.01.) | Dietmar Wolf | (14.03.) |
| Klaus Kucklick | (19.01.) | ZUM 80.: | |
| Ulrich Franzen | (28.01.) | Klaus Risse | (04.01.) |
| Monika Schubert | (18.02.) | Erika Jacobi | (11.01.) |
| Margit Fischer | (19.02.) | Dr. Alexander Pietsch | (11.01.) |
| Olaf Opitz | (21.02.) | Gerhard Latussek | (10.02.) |
| | | Siegfried Hirsch | (20.03.) |

ZUM 65.:

| | | | |
|-------------------|----------|----------------------|----------|
| Sylvia Schneider | (01.01.) | ZUM 85.: | |
| Christian Seliger | (18.01.) | Kurt Richter | (29.01.) |
| Klaus Schich | (18.02.) | Christa Liebig | (01.02.) |
| | | Manfred Tosch | (02.02.) |
| | | Roland Bretschneider | (11.02.) |
| | | Wolfgang Juppe | (14.02.) |

ZUM 70.:

| | | | |
|---------------------|----------|-----------------|----------|
| Wolfgang Lüttge | (04.01.) | ZUM 93.: | |
| Dr. Ing. Georg Kelm | (07.01.) | Heinz Funke | (12.02.) |
| Jürgen Schnappauf | (13.01.) | | |
| Willi Nitsche | (15.01.) | | |

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

13 Fragen an: Johannes Heider



Foto: Rebecca Sadowsky-Radsport Fotos

Johannes Heider ist bereits seit 2004 beim DSC, fuhr zwischenzeitlich aber für ein anderes Team.

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Radsportler Johannes Heider, Kapitän des DSC-Radsportteams, unsere Fragen.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Den perfekten Tag gibt es nicht. Es gibt immer etwas zu optimieren. Sonst gibt es keinen Fortschritt, keine Weiterentwicklung im Leben. Der perfekte Tag besteht darin, alle Inhalte des Lebens unter einen Hut zu bekommen, ohne etwas zu vernachlässigen - Arbeit im Zwei-Schichtsystem, Training, Beziehung, Familie, private Pflichten etc. Ich arbeite ent-

weder von 5 bis 14 Uhr, oder 14 bis 23 Uhr. So trainiere ich entweder direkt nach der Arbeit von der Firma aus oder nach Feierabend und das zwischen drei und fünf Stunden. Klar wäre ein entspannter Tag mit der Freundin sehr verlockend; ausschlafen, in Ruhe frühstücken, gemeinsam eine Runde auf dem Rad, kochen....

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Der Große Garten.

Wer war der Held ihrer Kindheit?

Da kann ich mich nicht auf eine Person festlegen. Es gab da mehrere aufgrund ihrer persönlichen Eigenschaften, aber alle waren Sportler: Sven Han-

nawald, Janne Ahonen, Jan Ullrich, Michael Schumacher und Andrea Henkel.

Welches Talent hätten Sie gern?

Ich wäre lieber sprintstark als Allrounder.

Wobei entspannen Sie?

Beim Wintersport schauen oder definitiv auf einer ausgedehnten Tour auf Langlaufski. Im Sommer am besten beim Grillen mit Freunden. Nach stressigen Arbeitstagen auf dem Rad und das allein - mal richtig paar Berge „hoch knallen“.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?

Gar nichts, ich mag mein Leben. Ich würde vielleicht etwas weniger arbeiten, um mehr Zeit für meinen Sport zu haben.

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?

Alberto Contador. Er fährt und fuhr seine Rennen wie ich immer Vollgas, komme was wolle. Er gibt niemals auf, egal was andere sagen und wie aussichtslos die Lage ist. Er kämpft bis zum Zielstrich.

Was bedeutet für Sie Freiheit?

Freiheit bedeutet für mich, mich selbst zu verwirklichen.

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?

Frank Augustin, mein Trainer im LKT-Team Brandenburg.

Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?

Lieber mit wehenden Fahnen untergehen, als es nicht versucht zu haben.

Was bedeutet Reichtum für Sie?

Reichtum ist persönliche Zufriedenheit, Gesundheit und glücklich zu sein, mit dem was man tut.

An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?

Aus jeder Dummheit wurde eine Erfahrung fürs Leben. Die größte Dummheit war, inmitten einer Kuhherde zu zelten.

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?

Endlich die Medaille bei den Deutschen Bergmeisterschaften erkämpfen – nach zwei vierten Plätzen.



Foto: Holm Röhner

STECKBRIEF

Name: Johannes Heider
Geboren: 4. September 1987
Familienstand: ledig
Beim DSC seit: 2004
Beruf: Zerspanungsmechaniker
Hobbys: Kochen, Wintersport, lesen
Sportliche Erfolge: Nachwuchswertung weißes Trikot Bulgarien Rundfahrt UCI 2.2; Sieger Bergwertung grünes Trikot Rumänien Rundfahrt UCI 2.2; 3. Platz Gesamtwertung Rumänienrundfahrt UCI 2.2; Rundfahrtsiege: Rund um das Mulden-tal; Rund um Lampertswalde; Großer Preis von Strausberg; Rund um den Sachsenring; vierfacher Sächsischer Meister Straße Männer Elite

Nach EM-Bronze führt Tim Sebastian das WM-Aufgebot an

Unsere Sportakrobaten sind weiter auf Erfolgskurs. Das bewiesen sie mit Top-Platzierungen bei der EM im Herbst im polnischen Rzeszow und das zeigt auch die kürzlich erfolgte Nominierung für die Weltmeisterschaft im April in Antwerpen. 13 Athleten werden die Farben unseres Vereins beim Jahreshöhepunkt in Belgien vertreten. Zudem wurden Petra Vitera und Katharina Bräunlich als Trainerinnen und Ramona Herrmann als Team-Managerin nominiert.

Angeführt wird das Aufgebot natürlich vom erfolgreichen Herrenpaar Tim Sebastian und seinem Riesaer Partner Michail Kraft. Das Duo kehrte von der EM aus Polen erneut mit Edelmetall heim und bestätigte, dass der Sieg bei den World Games keine Eintagsfliege war. Sie erkämpften in ihrer Spezialdisziplin, der Balance-Übung, die Bronzemedaille und wiederholten damit ihren Erfolg von 2015, als sie bei der Heim-EM in Riesa erstmals den



Foto: Petra Vitera

Die Herren-Vierergruppe sowie das Duo Tim Sebastian/Michail Kraft, hier mit einem Trio aus Hoyerswerda.

dritten Platz belegten. Nur 0,1 Punkt fehlte ihnen zu Gold, das an Russland ging und 0,01 auf Silber, das sich Belgien sicherte. Im Mehrkampf kam das Duo auf den fünften Platz, für das Einzelfinale in der Dynamik-Übung konnten sie sich aufgrund eines Sturzes nicht qualifizieren. Nominiert für die WM ist auch unsere Herren-Vierergruppe mit Erik Leppuhner, Sebastian Groh-

mann, Vincent Kühne und Tom Mädler. Auch sie verdienten sich ihr Antwerpen-Ticket mit einem starken EM-Auftritt. In Polen präsentierten sie ihre neue Balance-Übung im Finale solide und belegten den sechsten Platz. Auch im Mehrkampf wurde es Rang sechs. Ihr bestes Ergebnis erreichten sie in der Dynamik-Übung, mit der sie den fünften Rang erkämpften. Für die

WM will das Quartett mit Trainerin Petra Vitera die Schwierigkeiten weiter aufstocken und noch mehr Stabilität erlangen.

Die neu zusammengestellte Damengruppe mit Anika Liebelt, Sarah Arndt und Vanessa Riffel ist ebenfalls für die WM nominiert. Das Trio war bei der EM nicht am Start, hatte aber im Sommer bei den Deutschen Meisterschaften im Rahmen des Turnfestes in Berlin mit Silber in der Balance, Bronze in der Tempouübung und Rang sechs im Mehrkampf gegläntzt.

Für die Wettkämpfe der Junioren erhielten fünf Sportakrobaten des DSC das Ticket für Antwerpen. Bei den 12-18-Jährigen wird das Mixedpaar Samira Rawolle und Florian Borcea-Pfitzmann, das bei der EM Platz sieben erreichte, dabei sein. Dazu startet die Damengruppe Johanna Schmalfuß, Hanna Prell, Paulina Krause bei den 11-16-Jährigen. Bei der EM belegte das Trio den neunten Rang.

Eva Sauer: Ein Ehrenamt geht immer

Sie sei so ein Typ, der nicht „Nein“ sagen könne, sagt Eva Sauer ein wenig schmunzelnd. „Als im Frühjahr 2011 die damals leitende Sporttherapeutin Angela Geisler auf mich zukam und fragte, ob ich in der Abteilungsleitung Gesundheitssport mitarbeiten würde, habe ich prompt Ja gesagt“, berichtet die Ruheständlerin, der man die 71 Jahre auf keinen Fall ansieht. Im Herbst desselben Jahres wurde Eva Sauer dann in das Gremium gewählt und kümmert sich seither bei den Gesundheitssportlern um die Finanzen. Natürlich gibt es eine Vorgeschichte dazu. Kontakt zum DSC bekamen Eva Sauer und ihr Mann durch den Enkel, der früher bei den Leichtathleten trainierte. „Durch ihn lernten wir die Halle kennen und haben dann 2009 selbst an einem Präventionskurs teilgenommen. Weil uns das gefallen hat und wir auch weiterhin etwas für unsere Gesundheit tun wollten, haben wir uns angemeldet und sind seit 2010 reguläre Mitglieder beim Verein“, erzählt



Foto: Fercho

Eva Sauer (hier mit dem früheren Mitglied der Abteilungsleitung Volker Kaufmann) kümmert sich um die Finanzen im Gesundheitssport.

Eva Sauer, wie sie vor über sieben Jahren zum DSC-Gesundheitssport kamen. Einmal wöchentlich sind sie heute noch zur Wirbelsäulengymnastik in der Halle zu finden. Für die Finanzchefin eine gute Gelegenheit, sich zugleich nach dem Rechten in der Abteilung umzusehen oder sich um finanzielle Belange zu kümmern. Sie habe sich damals schnell

in die Materie eingearbeitet. „Nach der Wende habe ich bis zur Rente mit meinem Mann in einer Fensterbau-Firma gearbeitet, hatte dort Verantwortung für die gesamte Produktionsvorbereitung. So etwas kommt einem natürlich in so einer Funktion zugute“, betont sie. Wenn der Haushaltsplan für das nächste Jahr zu machen ist, dann investiert sie schon einige Stunden

mehr in ihr Ehrenamt, das ihr inzwischen so richtig ans Herz gewachsen zu sein scheint. „Bereut habe ich es noch nie. Zum einen sehe ich es als sinnvolle Aufgabe an. Und man lernt immer neue Menschen kennen und nimmt auch als Rentner am sozialen Leben teil. Das gibt mir eine gewisse Zufriedenheit. Ich kann das nur empfehlen, es ist eine Bereicherung“, bricht sie eine Lanze für ein Ehrenamt, egal, ob es im Sport oder auf anderem Gebiet sei, meint Eva Sauer.

Damit leiden sie und ihr Mann keinesfalls an Langeweile. „Da hält uns jetzt unser jüngster Enkelsohn schon auf Trab“, sagt sie lachend. Und während sie zu DDR-Zeiten hobbymäßig Volleyball spielte und in einer allgemeinen Sportgruppe war, habe sie mit ihrem Mann seit einigen Jahren das Radfahren als ihre Leidenschaft entdeckt. „Jedes Jahr fahren wir eine Woche mit Freunden Rad, zum Beispiel an den zahlreichen Flüssen in Deutschland.“

LEICHTATHLETIK

Neue Bestleistung

Hochspringer Bastian Rudolf schraubte seine persönliche Bestleistung beim 15. Internationalen Hochsprungmeeting in Herzbrocke-Clarholz auf 2,16m. Mit dieser Höhe gewann er die Männerkonkurrenz.

GEWICHTHEBEN

Zu Silber gehoben

Nach dem fünften und letzten Durchgang des sächsischen Schülerpokals erkämpfte sich unser Talent Pauls Pokulis in der AK 12 die Silbermedaille. Dabei messen sich die Nachwuchsheber im klassischen Gewichtheben und in verschiedenen athletischen Übungen. Vereinsgefährte Florian Herzmann belegte den achten Platz.

SCHWIMMEN

Titel gesammelt

Unsere Schwimmer räumten bei der Sächsischen Kurzbahnmeisterschaft in Riesa ordentlich ab. Allein in der Offenen Klasse sammelten sie elf Landesmeistertitel auf Einzelstrecken sowie einer Staffel.

Die erfolgreichste Schwimmerin war die JWM-Sechste Alexandra Art, die neben fünf Einzeltiteln auch am Staffelerfolg über 4x50m Freistil der Damen beteiligt war. Urs Bludau siegte drei Mal und holte noch 1x Bronze. Jeweils eine Goldmedaille errangen Lilo Firkert (plus Staffeldgold und 2x Silber), Alexander Eich (plus 1x Bronze), Rafael Sünkel sowie die weiteren beiden Staffelerstatterinnen Milla Sperlich (plus 2x Silber und 3x Bronze) und Celine Wolter (plus 1x Silber und 1x Bronze). Insgesamt wurden unsere Athleten 12x Sachsenmeister, holten 11 Junioren- und 10 Jahrgangstitel sowie 73 Podestplätze.

SITZVOLLEYBALL

Premierensieg

Nach dem Gewinn des deutschen Vizemeistertitels haben unsere Sitzvolleyballer beim 11. LE-Cup in Leipzig ihren ersten Turniersieg erkämpft. Das Team



Foto: DSC Sitzvolleyball

Die Sitzvolleyballer um Alexander Schiffler (2.v.l.oben) beendeten das Jahr mit einem Turniersieg in Leipzig.

um Alexander Schiffler setzte sich in einem internationalen Feld aus 12 Mannschaften durch und gewann das Finale gegen den deutschen Meister Bayer Leverkusen mit 2:0.

TURNEN

Zum Aufstieg verholfen

Unsere drei Turnerinnen Josefina Benad, Mia Neumann und Sophia Viertel verhalfen der TUG Leipzig zum Aufstieg in die dritte Liga. Die Talente waren ausgeliehen, um Leipzig zu unterstützen und um Wettkampfpraxis zu bekommen.

Pokal geholt

Beim Deutschlandpokal in Grünstadt in der Pfalz haben unsere Nachwuchsturnerinnen zweimal den Sprung auf das Podest geschafft. Sophia Viertel gewann den Pokal mit der Sachsenauswahl in der Ak 12 und in der Ak 10 wurde Lena Kautzsch mit der Landesauswahl Zweite.

VOLLEYBALL

Ins Finale geschmettert

Unsere DSC-Damen haben sich mit einem 3:2-Halbfinalsieg gegen den Schweriner SC ins DVV-Pokalfinale geschmettert. Zum zweiten Mal nach 2016 werden sie in der Mannheimer

SAP-Arena um den Pott kämpfen. Gegner ist am 4. März der VC Wiesbaden.

EM-Ticket erkämpft

Die DSC-Talente Sarah Straube, Sina Stöckmann und Julia Weser haben mit der deutschen U17-Nationalmannschaft in Kienbaum das Ticket für die EM im April in Bulgarien erkämpft. Sie belegten hinter Weißrussland Rang zwei und qualifizierten sich als einer der drei besten Gruppenzweiten für das Championat.

WASSERSPRINGEN

Norm erfüllt

Martin Wolfram hat bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften mit Kürpokal mit starker Leistung Platz zwei vom Einmeterbrett erkämpft. Er erfüllte damit zugleich die Normpunktzahl für die EM und WM. Die meisten Punkte zu Platz drei der DSC-Mannschaft steuerte Tina Punzel mit drei Siegen vom 1m- und 3m-Brett sowie im Brett-Synchron mit Lena Hentschel (Berlin) bei. Karl Schöne siegte bei den Herren vom Turm. Jesco Helling wurde dort Fünfter, im Synchron landeten beide auf Platz zwei.

Dreimal Edelmetall

Mit drei Podest-Platzierungen

war Simon Moritz der erfolgreichste Dresdner Teilnehmer des Sachsen-Teams beim Traditionswettkampf im südschwedischen Lund. Das 13-jährige Talent (C-Jugend) gewann vom 1m und erreichte vom 3m und Turm jeweils Rang zwei.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion: Astrid Hofmann

Koordination, Schlussredaktion:
Skadi Hofmann

Fotos: Alexander Wüstenhagen (2), A. Hofmann (1), Archiv (1), DSC Volleyball GmbH (1), DSC Sitzvolleyball (1), Matthias Raulf (1), Michael Plaul (5), S. Hofmann (13), VVO (1), privat (2), Holm Röhner (1), Rebecca Sadowsky-Radsport Fotos (1), Petra Vitera (1), Toni Fercho (1), Birgit Petzold (1)

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:

KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:

Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:

15. Januar 2018

Gesundheit in besten Händen

Vertrauen Sie der Nr. 1
in Sachsen und Thüringen

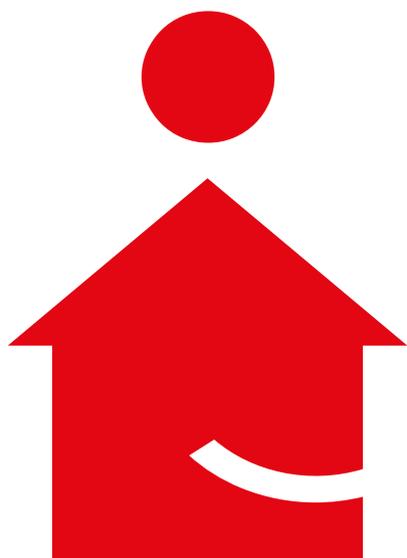


Gesundheit in
besten Händen

AOK
PLUS



Meins ist einfach.



Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilie.de



ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Wenn's um Geld geht
 **Ostsächsische
Sparkasse Dresden**